Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau Ausschuss Jugend, Soziales, Sport und Kultur

Protokoll

zur

08. Sitzung am Dienstag, 28.01.2013, um 20.00 Uhr

in der Altentagesstätte "Alte Schule", Bürgerzentrum, Marktstraße 39, 64401 Groß-Bieberau

Anwesend waren:

Ausschussmitglieder:

Hartmann, Uwe

Gantzert, Erich

Glott, Erich (für Blüm, Oliver)

Demirci, Haydar Hahn, Holger Weber, Iris Meyer, Eva

Entschuldigt:

Engelhardt, Martin (beratendes Mitglied)

Magistrat:

Buchwald, Edgar (Bürgermeister)

Hochgenug, Walter

Schriftführer:

Heil, Nikolai

Gäste/Fachberater:

Santiago, Manuel (Jugendpädagoge Stadt/ev. Kirche)

Tagesordnung:

- 1. Mitteilungen und Berichte
- 2. Stand Jugendarbeit, Errichtung einer Jugendvertretung

	Ausschuss Jugend, Soziales, Sport und Kultur
	Sitzungsniederschrift Ausschuss Jugend, Soziales, Sport und Kultur vom 28.01.2014
TOP	Text der Beschlüsse
	Der Ausschussvorsitzende eröffnet die 8. Sitzung des Ausschusses Jugend, Soziales, Sport und Kultur, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Entschuldigt ist Herr Martin Engelhardt.
1	Mitteilung und Berichte
	Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an Bürgermeister Buchwald der zu 3 Themen berichtet.
	Zunächst berichtet er über den aktuellen Stand der geplanten Bürgerstiftung. Hierzu wurde bereits ein Fachanwalt für Stiftungsrecht sowie verschiedene Kommunen befragt, die hier mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wenn Ergebnisse vorliegen werden diese im Ausschuss vorgestellt.
	Des weiteren berichtet Bürgermeister Buchwald über die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat und lobt den Vorstand des Seniorenbeirates für die gute Arbeit, sowie die zahlreichen Veranstaltungen die der Beirat organisiert. Z.Z. läuft ein Förderantrag zugunsten des Seniorenbeirats beim Land Hessen. Am 05.Mai 2014 feiert der Seniorenbeirat sein 5 jähriges Jubiläum.
	Außerdem berichtet der Bürgermeister das in den nächsten Wochen Gespräche zum Hort anstehen. Es besteht eine verstärkte Nachfrage nach Hortplätzen. Die Kostenübernahme durch die Stadt, in Höhe von ca. 150TE, wird von höherer Ebene kritisch gesehen. Der Bürgermeister merkt an, dass man hier eine andere Lösung suchen muss. Auf Nachfrage des Vorsitzenden besteht weder von Bund, Land oder Kreis eine Bereitschaft in das bereits existierende, funktionierende Betreuungssystem "Hort" der Stadt Groß-Bieberau zu investieren.
2	Stand Jugendarbeit, Errichtung einer Jugendvertretung
	Der Ausschussvorsitzende berichtet vor Punkt 2 über die gelungene Eröffnung des Jugendzentrums Rodau, sowie die Sportsnight. Beide Veranstaltungen kamen gut an. Der Ausschussvorsitzende informiert in Zukunft die anderen Ausschussmitglieder unmittelbar, sobald ihm solche Termine bekannt sind.
	Für den aktuellen Stand der Jugendvertretung übergibt der Ausschussvorsitzende an Bürgermeister Buchwald.
	Bürgermeister Buchwald berichtet kurz über die Arbeit des Sozialpädagogen Manuel Santiago und wie zufrieden er mit dessen Leistung ist. Bürgermeister Buchwald übergibt ihm das Wort zur Vorstellung seines Statusberichtes der aktuellen Jugendarbeit und den Stand Errichtung einer Jugendvertretung.
	Herr Santiago berichtet ausführlich über die aktuelle Jugendarbeit (siehe Anlage) und legt einen Satzungsentwurf für einen Jugendbeirat vor. Von einem solchen Beirat rät Herr Santiago, auf Basis seiner Erfahrungen, ab, und schlägt stattdessen zunächst ein weniger formelles Jugendforum vor. Sollte sich in diesem Forum ein fester Kern an Jugendlichen bilden, könnte, in einem Folgeschritt, daraus ein Jugendbeirat erwachsen.

Herr Santiago betonte, dass ein zwangloses Jugendforum, auf Grund der wenigen Rückmeldungen auf das Schreiben an die Jugendlichen (15 von 384), die wohl bessere Lösung wäre. Das Jugendforum soll monatlich in einer offenen Sprechstunde tagen und richtet sich an alle Jugendlichen von 14 bis 21 Jahren.

Bürgermeister Buchwald erklärt, dass man aus diesem Grund zu einem Jugendmeeting (Jugendvollversammlung) einladen werde. Dieses soll am 12.02.2014 um 18:00 Uhr stattfinden und sich im jährlichen Turnus wiederholen.

Der Ausschussvorsitzende schlägt nach der Diskussion der Ausschussmitglieder vor, durch eine Abstimmung, eine Empfehlung des Ausschusses für oder gegen das vorgestellte Jugendforum auszusprechen.

Dem Jugendforum in der dargestellten Form (siehe Anlage) wird mit 7 Ja Stimmen zugestimmt.

Der Ausschussvorsitzende beendet die 8 .Sitzung des Ausschusses Jugend, Soziales, Sport und Kultur um 21.20 Uhr.

Der Schrift ahrer:

Der Vorsitzende:

Une henting

Nikolai Heil

Uwe Hartmann

<u>Statusbericht Jugendarbeit 2013 der Stadt Groß-Bieberau</u> in Verbindung mit der ev. Kirchengemeinde

I. Juz Groß-Bieberau (Jugendzentrum im evang. Gemeindehaus):

- Offene Jugendarbeit in Verbindung / gemeinsam mit der evang. Kirchengemeinde) - Öffnungszeiten sind:

montags, dienstags und donnerstags von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

Am Montag und Donnerstag findet der offene Treff statt. Der Dienstag steht ausschließlich den Konfirmanden zur Verfügung.

II. Städtische Angebote:

• Juz Rodau:

Das Jugendzentrum im alten Schulhaus wurde am 22.01.2014 eröffnet.

Grundsätzlich soll das Juz in Rodau den Jugendlichen mittwochs zur Verfügung stehen. (siehe beigefügtem Konzept).

• Juca Groß-Bieberau (Jugendcafe im BüZe Groß-Bieberau):

Die Gespräche zur Renovierung der Räumlichkeiten im Bürgerzentrum zwischen Verwaltung (Bgm. / Bauamt) / Bau- und Betriebshof / Kinder- und Jugendförderung sind am Laufen. Nachdem die Arbeiten ins Stocken geraten waren soll der Endausbau mit Nutzungskonzeptvorschlag mit den sich aktiv beteiligten Jugendlichen und dem Magistrat besprochen und danach im JSSK vorgestellt werden.

Sports-Night:

Die Sports-Night soll 4 x jährlich angeboten werden. (Letzte Veranstaltung war am 30.11.2013)

Kinderkino:

Das Kinderkino wurde 2013 einmal ausgetragen. Angedacht ist eine kontinuierliche Fortsetzung (einmal pro Quartal).

Street Work:

An unterschiedlichen Wochenenden wird Aufsuchende Jugendarbeit geleistet.

Darüber hinaus: Einsatz während der Kerb in Groß-Bieberau (Unterstützung der Vereine).

Ferienprogramm:

- Kinderfreizeit Oberreuthe:

Die jährliche Kinderfreizeit fand in den Sommerferien statt. Die Fahrt wurde von Sonntag bis Sonntag angesetzt. Zielort war Oberreuthe im Allgäu.

- Ferienspiele:

Die diesjährigen Ferienspiele wurden in den letzten zwei Sommerferienwochen realisiert. Alle zur Verfügung gestellten Plätze konnten belegt werden.

Seit 2012 aufgebaute Kooperation mit den beiden Schulen (A E S und Haslochbergschule)

Kooperation mit Schulsozialarbeit (Sozialarbeiterin für die Schulen des Landkreises, Frau Vogel):

Unterschiedliche Projekte mit Klassen der Jahrgangsstufe fünf und sechs.

Streitschlichterprogramm:

An der Grundschule wurde ein Streitschlichterprogramm installiert. Hierzu wurden Kinder der Klasse 4 ausgebildet und diese sind seit November 2013 auf dem Schulhof im Einsatz. Mit Beginn von 2014 sollen die neuen Kinder ausgebildet werden.

Kooperation mit 8H:

Kooperation zwischen der Albert-Einstein-Schule und dem Kinder- und Jugendförderer. Hierzu finden Anfang 2014 neue Gespräche bezüglich Kooperationen statt.

Kooperationen mit A-E-S:

Nach dem Weggang der Sozialarbeiterin für die an Schulen des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Frau Kerstin Vogel, sollen Anfang 2014 neue Gespräche aufgenommen werden, wie die Kinderund Jugendförderung der Stadt Groß-Bieberau die Schulsozialarbeit der A-E-S weiter unterstützen kann.

Fragebogenaktion 2013:

Evaluation Kinder und Jugendliche

Eine Evaluation mit dem Hintergrund der Installierung eines Jugendbeirates/Jugendvertreters wurde durchgeführt und die verwertbaren Fragebogen ausgewertet – Vorstellung des Ergebnisses im Januar beim Magistrat und im JSSK.

Vorschlag zur

Installation einer Jugendvertretung (z.B. als Jugendforum) für die Stadt Groß-Bieberau Im Magistrat wird auf Grundlage der Fragebogenauswertung die Organisation der Jugendvertretung für die Stadt Groß-Bieberau Anfang Januar besprochen und im JSSK als parlamentarischem Gremium in der Januarsitzung vorgestellt und erörtert.

Jugendforum Groß-Bieberau

Das Jugendforum soll Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit bieten an politischen Entscheidungsprozessen, die Ihre Altersgruppe betreffen, mitzuwirken. Es soll als Bindeglied zwischen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und der Gemeinde Groß-Bieberau verstanden werden. Das Forum dient der Interessenvertretung junger Menschen.

Ziele:

- Es soll ein offenes politisches Forum sein
- Es soll den demokratischen Gedanke f\u00f6rdern
- Es soll die Interessen junger Menschen ernst nehmen
- Es soll ein Werkzeug sein, um Interessen junger Menschen zu realisieren

Einmal im Monat steht der Kinder- und Jugendförderer während einer offenen Sprechstunde allen interessierten zur Verfügung. Dort sollen Themen besprochen/diskutiert werden, die junge Menschen betreffen.

Zudem soll eine jährliche Vollversammlung stattfinden, wo alle betroffenen schriftlich eingeladen werden. Hier soll der gegenwärtige Stand der Jugendarbeit in Groß-Bieberau präsentiert werden und die Vorstellung zukünftiger Projekte, die im Jugendforum besprochen wurden.

Definition Jugendforum:

"Ein kommunales Jugendforum ist ein offenes, politisches Beteiligungsgremium, in dem sich minderjährige als auch volljährige Jugendliche freiwillig und häufig projektbezogen engagieren, um Einfluss auf kommunale Handlungsfelder in Politik und Verwaltung zu nehmen. Jugendforen können durch Initiative Jugendlicher oder Erwachsener aus Politik, Verwaltung und freien Trägern entstehen. Sie verfolgen das Ziel, über eine punktuelle Interessenvertretung zur Verbesserung der Lebenslage junger Menschen in der Kommune beizutragen. Ein niedrigschwelliger Arbeitseinsatz, eine flexible Arbeitsorganisation und ein weitgehender Verzicht auf Hierarchien in der Organisationsform erleichtern Jugendlichen den Zugang zum Jugendforum."(Krüger, S.305)

Weitere Vorgehensweise

1. Einberufung einer Jugendvollversammlung

- Kinder und Jugendliche zwischen 14-21 Jahren werden in schriftlicher Form zu einer Jugendvollversammlung eingeladen
- Inhaltlich wird dort das Konzept eines Jugendforums vorgestellt
- Im Anschluss Zeit für Begegnungen in einer lockeren Atmosphäre

2. Umsetzung Konzept Jugendforum

- Einmal im Monat offene Sprechstunde (Sprechstunde zu einer bestimmten festen Uhrzeit)
- Einmal im Jahr Einberufung einer Vollversammlung